



Samstag, 04. Juni 2022, 15:59 Uhr
~2 Minuten Lesezeit

Die Zensurmaschine

Im Rubikon-Exklusivinterview betont die Kabarettistin und Sängerin Lisa Fitz, wie sehr in Deutschland die Kunstfreiheit beschränkt wird, und skizziert Wege zu mehr Eigenverantwortlichkeit.

von Flavio von Witzleben
Foto: ANDRANIK HAKOBYAN/Shutterstock.com

Wer in Deutschland unbequeme Tatsachen ausspricht, braucht ein schnelles Pferd. Meinungen, die konträr zum gängigen Narrativ stehen, werden zensiert oder „depubliziert“, wie es im Fall der Kabarettistin Lisa Fitz geschehen war. Ihr Vergehen: Sie hatte in einer Kabarettssendung im Südwestrundfunk (SWR) von 5.000 Impftoten gesprochen, ohne korrekterweise zu erwähnen, dass es sich dabei lediglich um Verdachtsfälle und nicht bestätigte Todesfälle handelte. Grund genug für den Sender, sich von den Aussagen von Fitz zu distanzieren und den Beitrag aus der Mediathek zu entfernen. In einer darauffolgenden

medialen Schlammschlacht wurde der bayerischen Kabarettistin unterstellt, Desinformationen und Verschwörungstheorien verbreitet zu haben. Der Prozess der mittlerweile in Mode gekommenen „Cancel Culture“ nahm seinen Lauf. Im Interview mit Rubikon erläutert die Kabarettistin ihre Sicht auf den Fall und erklärt, dass die Kunstfreiheit in Deutschland nur noch für staatstreue Comedians gilt.

Die freie Rede galt in Deutschland einst als das höchste Gut einer liberalen Demokratie. Seine Meinung frei in Wort und Schrift zu äußern, erschien essentiell für eine multipolare und vielseitige Gesellschaft. Gegenwärtig ist davon nicht mehr viel übrig geblieben. Spätestens mit Beginn der Coronakrise wurden Kritiker des Regierungskurses mundtot gemacht und willkürlich als „Corona-Leugner“, „Verschwörungstheoretiker“ oder „Querdenker“ bezeichnet. Das sich jedoch auch Kabarettisten, von denen man noch eine gewisse Bissigkeit und Scharfzüngigkeit erwartet, von dieser medial-politischen Angstmache beeindruckt lassen, ließ den ein oder anderen kritischen Geist erschauern.

Lisa Fitz, die von jeher die vorherrschenden Narrative hinterfragte, wagte es im vergangenen Dezember, die heilige Kuh, nämlich die Impfung, in ein schlechtes Licht zu rücken und berief sich bei ihrer Show auf offizielle Zahlen der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA). Da diese Zahlen nicht in das gewünschte Bild von Medien und Politik passten, wurde sie kurzerhand gecancelt und ihre Sendung aus der Mediathek entfernt.

Im Interview mit Rubikon spricht Fitz über die Vorgänge beim SWR und führt aus, wie schlecht man mit ihr umgegangen ist. Außerdem

legt sie dar, wie es um die Kabarett-Szene in Deutschland steht und wie die freie Rede unterdrückt wird. Welches Potenzial die Künstlerin in den „Alternativen Medien“ sieht und wie sie über die gesellschaftspolitischen Entwicklungen denkt, erfahren Sie im Interview.

Video

[https://odysee.com/\\$/embed/%2BFitz_T20220604/1b894ba166c0f1bf9eb6de74a6ef90bdba98a511?r=8e18FGc9PXqTwxYzo7tXBFBCgnMK4Niz](https://odysee.com/$/embed/%2BFitz_T20220604/1b894ba166c0f1bf9eb6de74a6ef90bdba98a511?r=8e18FGc9PXqTwxYzo7tXBFBCgnMK4Niz)

Flavio von Witzleben im Gespräch mit Lisa Fitz

https://odysee.com/@RubikonMagazin:d/%2BFitz_T20220604:1?r=8e18FGc9PXqTwxYzo7tXBFBCgnMK4Niz

Dieser Artikel erschien bereits auf www.rubikon.news.



Flavio von Witzleben, Jahrgang 1992, arbeitet als freier Journalist für den Rubikon. Er studierte 7 Jahre in Mainz, Witten und Granada Philosophie, Geschichte und Politik. Seine kritische Haltung den Medien und der Politik gegenüber entwickelte er 2014 während der Ukraine-Krise, mit welcher er sich auch in vielen publizierten Artikeln befasste. Seit März 2020 hat er neben Jens Lehrich die **Videoredaktion**

<https://www.rubikon.news/kolumnen/rubikon-videos> übernommen und führt hierbei Interviews für den

Rubikon. Gäste waren unter anderem Dr. Sucharit Bhakdi, Dirk Müller oder Dr. Daniele Ganser. Er ist außerdem Mitglied der Jugendredaktion und schreibt für die Kolumne „**Junge Federn**“ (<https://www.rubikon.news/kolumnen/junge-federn>)“.

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz (Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International** (<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>)) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.